



Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg



## Waldökologische Standortskartierung

# Regionallegende

Wuchsgebiet:	7	Südwestdeutsches Alpenvorland
Teilbezirk:	7/01a	Donau- und Illerauen
Regionalwald:	Submontaner Eschen-Bergahorn-Wald	

Ausgabestand: 21.02.2024

# Erklärung der Legendenzeilen



In grau dargestellte Standortseinheiten stammen aus Kartierungen die wiederholt werden müssen. Historische Regionale Standortseinheiten sind am 'his' im Sigel erkennbar. Diese Standortseinheiten sind veraltet und werden nicht mehr kartiert, sie besitzen keine Beschreibung der Zeilen.

## Fachbearbeitung

Bei Fragen oder Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abt. Waldnaturschutz  
Wonnhaldestr. 4  
79100 Freiburg

E-Mail: Waldnaturschutz.FVA-BW@Forst.bwl.de  
Telefon: 0761 / 4018 – 0

## Datenbank Management



IDaMa GmbH

Zasiusstr. 77  
79102 Freiburg

[www.idama.de](http://www.idama.de)

## Impressum



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abt. Waldnaturschutz  
Wonnhaldestr. 4  
79100 Freiburg  
Waldnaturschutz.FVA-BW@Forst.bwl.de

[www.fva-bw.de](http://www.fva-bw.de)

## Datenquelle:

© Standortdaten: Landesforstverwaltung BW

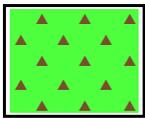
Hinweis: 1. Die Böden im kartierten Bereich der Illerauen werden von kalkreichen, alluvialen Sedimenten des Alpenflusses Iller, im kartierten Bereich der Donau-Aue von kalkreichen holozänen Sedimenten der Donau gebildet. Freier Kalk reicht stets bis zur Oberfläche (Ausnahme: Aufschüttungsflächen).  
 2. Flußkorrekturen, Dammbauten und Grundwasserabsenkungen führen zu erheblichen Standortsveränderungen. Die Auenstufen-Angaben sollen im Wesentlichen Ausdruck der Grundwasserverhältnisse sein. Zum Teil spielt Überflutung durch Druckwasser (sogen. "Qualmwasser") weiterhin eine Rolle.

## A. Standorte der Weichholzaue und entsprechender Grundwasserstufe

(Höchstens 0,8 (bis 1) m über Sommer-Mittelwasser; fast ständiger Grundwassereinfluß, überwiegend in tief gelegenen Schluten mit regelmäßiger Überflutung durch Druckwasser während der Vegetationsperiode. Auch Vernässung durch Druckwasser aus undichtem Iller-Kanal sowie in Materialentnahmestellen)

### Gruppe der Lehmschlick-Standortseinheiten in der Weichholzaunen-Stufe

(Mittlerer Sommergrundwasserstand höher als 80 cm Tiefe; fast ständiger Grundwassereinfluß; regelmäßige Überflutungen; überwiegend mehr als 50 cm, unterschiedlich tiefgründige, teilweise auch stärker kiesig-sandige Lehmschlicke über größeren Sedimenten)



Silberweidenwald auf feuchtem Lehmschlick der Weichholzaue

**WfLS**

Grundfeucht bis nass (grundnass); Lagen; Grundwassereinfluß bis in den Oberboden; vorwiegend in Schluten

d'grün  
d'braune Dreiecke ausgefüllt

Mull; Gley und Kalkgley bis Naßgley, auch Auengley (Rostflecken oberhalb 30 (40) cm)



Silberweidenwald auf grundfeuchtem Lehmschlick der Weichholzaue

**WgLS**

Grundfeucht; ebene und eingetiefte Lagen; stärkerer Grundwassereinfluß tiefer als 60 cm, i.d.R. bach- und schlutenbegleitend

d'grün  
d'braune Querstriche

Mull; Gley-Kalkpaternia (Gley-Auenpararendzina), Rostflecken ab 40 bis 60 cm, selten ab 30 cm

### Gruppe der Sand- und Kiesböden in der Weichholzaunen-Stufe

(Ton- und lehmarne sandige Mischböden; dauernder Grundwasseranschluss oder grundwasserfernere Standorte mit regelmäßiger, jährlicher Überflutung)



Silberweidenwald auf grundfeuchten Sand- und Kiesböden der Weichholzaue

**WgS**

Grundfeucht bis feucht; Lagen; bei Niedrigwasser im Oberboden stärker austrocknend; oft nur sehr schmaler Streifen entlang der Iller

d'gelb

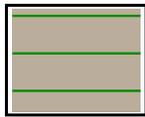
Mull; Kalkauenrohboden bis Gley-Kalkpaternia (Gley-Auenpararendzina) und Gley

## B. Standorte der (tiefen) Hartholzaue und entsprechenden Grundwasserstufen

(Grundwassereinfluß nur noch im Unterboden; mehr als 0,8-1 m (bis 1,5 m) über Mittlerem Sommergrundwasserstand; Standorte im nicht oder eher episodisch, nur kurzfristig überfluteten Gelände bzw. mit kurzfristig hohem Wasserstand)

### Gruppe der Lehmschlick-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Mehr als 20 cm Lehmschlick-Auflage über größeren Sedimenten; z.T. kiesreiche Linsen und Bänder in der Auflage; Gley-Merkmale i.a. tiefer als 80 cm)



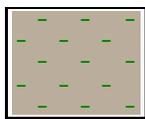
Eschenwald auf grundfeuchtem Lehmschlick der Hartholzaue

**HgLS**

Grundfeucht bis grundfrisch (örtlich bis mäßig naß); Lagen; tiefer Bereich der Hartholzaue (um 1, 2 m über Grundwasser), oft an oder in ehem. Schluten u. Flachsenken; auch kurzfristiger Überstau; mehr als 60 cm Lehmschlick

blaßd'braun  
d'grüne Querstriche

Mull, unter Nadelholz bis Mullmoder; Gley-Kalkpaternia (Gley-Auenpararendzina) bis Gley (mit abgesenktem GW-Spiegel); geringe Kies- und Grobsandanteile ab 40 cm Tiefe möglich



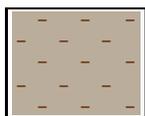
Eschenwald auf frischem Lehmschlick der Hartholzaue

**HLS+**

Grundfrisch bis frisch (grundfeucht); ebene Tallagen; mehr als 60 cm Lehmschlick; örtlich schwache Unterbodenvergleyung ab 60 cm Tiefe

blaßd'braun  
d'grüne Querstrichelung

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina) bis Gley-Kalkpaternia



Eschenwald auf mäßig frischem Lehmschlick der Hartholzaue

**HLS**

Mäßig frisch; ebene Tallagen; 40 bis 60 cm Lehmschlickauflage

blaßd'braun  
d'braune Querstrichelung

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina)



Eschen-Bergahorn-Wald auf mäßig trockenem Lehmschlick der Hartholzaue

**HLS-**

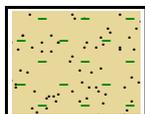
Mäßig trocken; ebene Tallagen; 20 bis 40 cm Lehmschlickauflage

blaßd'braun  
d'braune Senkrechtstriche

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina)

### Gruppe der Sandschlick-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Mehr als 20 cm Sandschlick über Kies oder Sand; zusätzlich zur Sandschlick-Auflage bis 20 cm mächtiger Lehmschlick möglich; Sandschlick-Auflage dabei aber mindestens 20 cm der Gesamtauflage; stellenweise auch stärkere Kiesführung in der Auflage; Gleymerkmale i.a. unterhalb Bohrtiefe)



Eschen-Bergahorn-Wald auf grundfrischem Sandschlick der Hartholzaue

**HSS+**

Frisch bis grundfrisch; ebene Tallagen; mehr als 60 cm Sandschlickauflage, Übergänge zu Lehmschlick möglich, z.T. einzelne kleine Rostflecken ab 70 cm Tiefe

blaßh'braun  
d'grüne Querstrichelung  
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina)



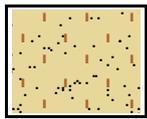
Eschen-Bergahorn-Wald auf mäßig frischem Sandschlick der Hartholzaue

**HSS**

Mäßig frisch (bis mäßig trocken); ebene Tallagen; 40 bis 60 cm Sandschlick-Auflage (mit Übergängen zu Lehmschlick)

blaßh'braun  
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina)



**Eschen-Bergahorn-Bergulmen-Wald auf mäßig trockenem Sandschlick der Hartholzau**

**HSS-**

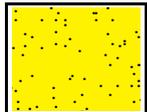
Mäßig trocken (bis trocken); ebene Tallagen; 20 bis 40 cm Sandschlick-Auflage

blaßh'braun  
h'braune Senkrechtstrichelung  
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina)

### Gruppe der Sand-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Mindestens 40 cm schwach lehmiger bis lehmfreier Sand über Kies; Sand- und/oder Lehmschlick-Auflage bis 20 cm möglich)



**Stieleichen-Eschen-Winterlinden-Wald auf mäßig trockenem Sand der Hartholzau**

**HS-**

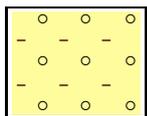
Mäßig trocken bis trocken, in Schluten auch mäßig frisch; ebene Tallagen

d'gelb  
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz Mullmoder; Kalkpaternia (Auenpararendzina)

### Gruppe der Kies-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Kies (Flussschotter) mit höchstens 20 cm Sand- oder Lehmschlick-Auflage mit ± hohem Kiesanteil; auch Auflage von höchstens 40 cm schwach lehmigem Sand möglich)



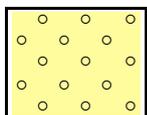
**Stieleichen-Eschen-Kiefern-Wald auf mäßig trockenem Kies der Hartholzau**

**HKi-**

Mäßig trocken (bis trocken); ebene Tallagen und leichte Flachrücken; in der Regel 10 bis 20 cm kiesige Sand- und/oder Lehmschlick-Auflage über Kies

h'gelb  
d'braune Querstrichelung  
schwarze Kringel (systematisch verteilt)

Mull, unter Nadelholz Mullmoder; Kalkauenrohboden bis Kalkpaternia (Auenpararendzina)



**Stieleichen-Eschen-Winterlinden-Wald auf trockenem Kies der Hartholzau (Brenne)**

**HKi=**

Trocken; ebene Tallagen, z.T. leichte Flachrücken (ehemalige Kiesbänke)

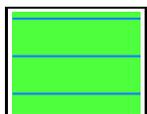
h'gelb  
schwarze Kringel (systematisch verteilt)

Mull (unter Nadelholz Mullmoder); Kalkauenrohboden

## C. Sonstige, morphologisch bedingte Standortseinheiten

(Abweichungen bei Geländemorphologie und Bodensubstrat)

### Gruppe der feuchten und nassen Lagen



**Eschen-Hainbuchen-Wald in Schluten und feuchten Rinnen**

**Schlu**

Grundfeucht bis feucht, örtlich nass; Schluten, Bachläufe und ehemalige Gerinne der Donau-, v.a. der Iller-Niederung, zeitweise auch überstaut und überflutet

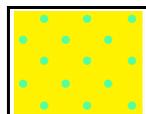
d'grün  
blaue Querstriche

Mull; Gley und Gley-Kalkpaternia, örtlich Gley-Pseudogley

## D. Standorte der Auftragsböden

### Gruppe der anthropogenen Böden

(Infolge der Fluss- und Kanalbauarbeiten entstandene Auf- und Abtragungsflächen mit nunmehr beginnender Bodenbildung; ebene bis gewellte Lagen mit steilen bis schroffen Böschungen; innige Substratmischung)



Aufschüttungsfläche

**AF**

Trocken bis mäßig frisch, örtlich schwach wechselfeucht; wellige Flachlagen mit steilen Böschungen, am Böschungsfuß auch sickerfrisch; 2 bis 5 m über Hartholzauenniveau

d'gelb  
olive Punkte

Mullmoder (Mull); Auftragsboden aus kalkreichem, sandig-steinig-mergeligem Mischmaterial mit örtlich leichter Pseudovergleyung

Waldfläche (nach ATKIS DLM) [ha]:	646
standortskartierte und digitalisierte Fläche [ha]:	589